

Burgdorf

Das Vertrauen in das eigene Gefühl stärken

Wenn ein Kind zur Welt kommt, bekommen die frisch gebackenen Eltern meist von allen möglichen und unmöglichen Seiten so genannt gute Ratschläge mit, was "man" alles tun und lassen sollte. Häufig stellt sich dabei das Problem, dass sich all diese Ratschläge gar nicht unter einen Hut bringen lassen - abgesehen davon, dass einem das Bauchgefühl nicht selten rät, nochmals einen anderen Weg zu wählen...

afu. Der Vater kommt abends müde von der Arbeit heim, weil er die letzte Nacht wieder nicht durchschlafen konnte. Das Baby schläft zufrieden in der Wiege. Im Wäschekorb stapelt sich ungewaschene Wäsche, das Frühstücks- und Mittagsgeschirr steht dreckig neben dem Spülbecken, vom Nachtessen noch keine Spur, die Mutter nahe den Tränen. Eine typische Situation, die wohl viele Eltern irgendwann mal erleben - und eine Situation, die sich bestens für zahlreiches Kopfschütteln und "gute Ratschläge" eignet, sollte sich das Paar getrauen, irgendetwas davon zu erzählen...

Pilotprojekt riesiger Erfolg

Dass Eltern in verschiedensten Fragen rund um Kinder und Erziehung häufig verunsichert sind, erfuhr auch Marlies Bieri in den zehn Jahren, in denen sie in der Elternbildung auf Stufe Kindergarten tätig war, immer wieder. Nicht selten tauchten Fragen auf, die eigentlich nicht erst im Kindergartenalter, sondern idealerweise bereits viel früher hätten geklärt werden sollen. "Aus diesem Grund fragte ich mich, ob es nicht sinnvoll wäre, einen Kurs anzubieten, der die Entwicklung des Kindes berücksichtigt und den Prozess des Elternseins von Anfang an begleitet", berichtet die Initiatorin der so genannten Elternlehre. "Ich erarbeitete eine Skizze dieser "Lehre", die in Zusammenarbeit mit der Elternbildung des Kantons Bern angeboten werden sollte, und schickte diese an die Erziehungsdirektion des Kantons." Vom Kanton kam tatsächlich grünes Licht - und so konnte 2007 das von der Erziehungsdirektion finanziell unterstützte Pilotprojekt in den gratis zur Verfügung gestellten Räumen im Wankdorf Center starten. Marlies Bieri erinnert sich lachend: "Das Pilotprojekt lief so gut an, dass bereits vor dem Abschluss weitere "Elternlehren" beschlossen wurden - und heute bieten wir nicht nur in Bern, sondern auch in Lyss, Burgdorf und Thun Kurse an."

Bunt zusammengewürfelte Gruppe

Die auf dem Konzept des Ostschweizer Kinderarztes Remo Largo basierende Lehre ist in drei Teile unterteilt, die unabhängig voneinander besucht werden können und jeweils ein halbes Jahr dauern. Einmal pro Monat treffen sich die zwischen 10 und 18 Eltern - vor allem Paare, aber auch überraschend viele Väter, seltener Mütter -, um einerseits wichtige Wissens- und Entscheidungsgrundlagen zu lernen, aber auch, um sich auszutauschen und einander Tipps und Tricks weiterzugeben. "Ich finde es immer besonders spannend, wie bunt gemischt unsere Gruppen immer sind. Da ist vom Lastwagenchauffeur bis hin zum Gymnasiallehrer alles zu finden, von Teenager-Eltern, die uns vom Sozialamt oder von Kinderärzten geschickt wurden, bis hin zu Eltern, die bereits das dritte oder vierte Kind erwarten", erklärt Marlies Bieri. "Und obwohl die familiären Hintergründe sehr unterschiedlich sind, ist es uns wichtig, dass alle mit dem Gefühl heimgehen können: ich habe das Rüstzeug zum Elternsein, ich kann auf meine Intuition vertrauen - und ich darf auch meine Bedürfnisse wahrnehmen."

Weitere Informationen unter
www.elternbildung-be.ch
oder bei Marlies Bieri 031 889 24 78